



«Die Marke **Salina** wird weitergeführt»

Reha Rheinfelden kauft Gesundheitsbereich der **Parkresort** Holding



Arbeitsstellen sollen keine abgebaut werden, versichern Matthias Mühlheim (links) und Leo Bonati.
Valentin Zumsteg

Foto: Valentin Zumsteg

Welche Pläne hat die Reha Rheinfelden mit dem Kauf der **Salina** Medizin AG und des Park-Hotels? Matthias Mühlheim und Leo Bonati geben Auskunft.

Valentin Zumsteg

NFZ: Zum Kauf gehören verschiedene Immobilien wie das Fachärzthehaus, die Altersresidenz und das **Park-Hotel**. Stimmt es, dass der Kaufpreis bei über fünfzehn Millionen Franken liegt?

Matthias Mühlheim: Wir haben ver-

einbart, dass wir keine Aussagen zum Kaufpreis machen. Allein die Immobilien sind aber mehr wert als 15 Millionen Franken. Der Kaufpreis beinhaltet die Unternehmenswerte, die Immobilien sind nur ein Aspekt davon.

Sie kommunizieren den Kaufpreis nicht, es geht aber um eine grosse Summe. Wie finanziert die Reha diesen Kauf?

Mühlheim: Der Kauf wird fremdfinanziert. Wir haben entsprechende Business- und Finanzpläne erstellt. Die **Salina** Medizin AG und die Park-Hotel am Rhein AG, die wir beide übernehmen, sind erfolgreich und

erwirtschaften einen schönen Gewinn. Die EBITDA-Marge der beiden Betriebe zusammen liegt leicht über der Marge der Reha Rheinfelden. Die Banken haben uns das Geld gegeben – im Wissen, dass wir es in sieben bis zehn Jahren zurückbezahlt haben werden.

Leo Bonati: Man muss dabei an die Zukunft denken. Im Gesundheitswesen ist mit einem Konsolidierungsprozess zu rechnen. Mit der Übernahme können wir gewisse Grössenvorteile realisieren – auch den Behörden gegenüber. Wir werden relevanter für die Gesundheitsversorgung. Das heisst, wir können mit einer sehr grossen Sicherheit



alle unsere Leistungsaufträge auch in Zukunft erhalten und ausbauen. Trotz der Fremdfinanzierung stärkt die Übernahme uns betriebswirtschaftlich. Sonst hätten wir uns nicht darauf eingelassen.

Sie übernehmen auch die Salina Medizin AG mit der Rehaklinik, dem Fachärztehaus sowie den ambulanten Aussenstandorten. Wird der Name Salina Medizin in absehbarer Zeit verschwinden und durch Reha Rheinfelden ersetzt?

Bonati: Die Marke Salina wird weitergeführt. Uns ist es wichtig, dass die Stärken und Besonderheiten dieses Betriebs erhalten bleiben. Dazu gehört der Name Salina, der vielen Leuten ein Begriff ist und der für die Qualität steht, welche unsere Kolleginnen und Kollegen seit vielen Jahren liefern.

Arbeitsstellen sollen keine abgebaut werden. Was bedeutet die Übernahme für das Personal der beiden Betriebe?

Mühlheim: Wir können es verstehen, wenn die Übernahme zu gewissen Unsicherheiten bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Park-Hotel am Rhein AG und der Salina Medizin AG führt. Deswegen

haben wir uns vergangene Woche beim Personal dieser Betriebe vorgestellt und unsere Absichten erklärt. Ich glaube, dadurch konnten wir einen grossen Teil dieser Unsicherheiten aus der Welt schaffen. Ich bin absolut überzeugt, dass die Übernahme für das Personal nur Vorteile bringt – auch für die Angestellten der Reha Rheinfelden. Es gibt für niemanden eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen.

Sie haben auch das Projekt für einen Neubau auf dem heutigen Parkplatz beim Park-Hotel übernommen. Wird sich dieses Projekt jetzt verzögern?

Bonati: Wir haben ein grosses Interesse an diesem Neubauprojekt. Es gibt uns die Möglichkeit, unsere Dienstleistungen auszubauen, ohne dass der laufende Betrieb beeinträchtigt wird. Mittel- bis langfristig wird der Bedarf in unseren Hauptleistungsfeldern stark zunehmen – davon sind wir überzeugt. Deswegen ist davon auszugehen, dass wir den Neubau mittel- bis langfristig realisieren werden. Kurzfristig steht jetzt die Integration des neuen Betriebs im Zentrum. Wenn wir diesen anspruchsvollen Schritt vollzogen

haben, dann ist der Neubau ein mögliches nächstes Projekt. Den Entscheid dazu wollen wir zu gegebener Zeit fällen.

Die Parkresort Holding AG gehört seit 2016 der Beteiligungsgesellschaft Invision. Wenn diese Firma den Badbereich mit dem «Sole Uno» verkauft, sind Sie auch interessiert? Mühlheim: Der Badbereich gehört nicht zu unserem Kerngeschäft, wir waren und sind primär am Gesundheitsbereich interessiert.

Ist es für Sie nicht ein Risiko, wenn jemand anders den Badbereich mit dem «Sole Uno» erwirbt? Schliesslich gibt es ja enge Verknüpfungen mit dem Park-Hotel und der Klinik Salina, welche Sie gekauft haben.

Bonati: Es ist ein latentes Risiko. Wenn es einen neuen Besitzer geben wird, dann müssen wir neu verhandeln. Wir sind aber überzeugt, dass auch ein künftiger Eigentümer des Bades das Potential der Synergien erkennen wird. Deswegen bleiben wir gelassen.

Mühlheim: Wir haben versucht, die Verbindungen so weit wie möglich vertraglich abzusichern. Sie sind ja zu beider Parteien Nutzen.